

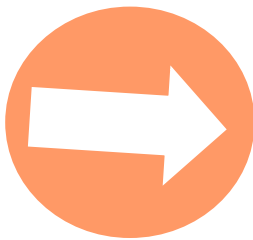
Preisentwicklung

Futtermittel	Kassamarktnotierungen (Euro/dt)				
	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30
Milchleistung 20/4	32,60	32,60	32,60	32,05	32,05
Bullenmast	30,90	30,90	30,60	30,30	30,30
Kälberaufzucht	40,45	40,45	39,50	38,10	38,10
Ferkel	41,80	41,80	41,35	40,45	40,45
Endmast (Schwein)	28,50	28,50	27,95	27,15	27,15
Legehennen	36,55	36,55	36,30	36,10	36,10
Masthähnchen	41,70	41,70	41,50	41,70	41,70
Pute P6	35,30	35,30	35,00	35,00	35,95

Das prägte den Futtermittelmarkt im Juli 2024

In den letzten Wochen haben sich die Preise am Futtermittelmarkt größtenteils stabilisiert, wobei vereinzelt leichte Rückgänge zu verzeichnen waren. Diese Entwicklung wurde sowohl durch niedrigere Preise für Futtergetreide als auch durch nachgebende Sojakurse beeinflusst, was die Spielräume für weitere Preissteigerungen seitens der Hersteller begrenzte. Die Versorgung mit Rohstoffen wird von den Marktteilnehmern als insgesamt ausreichend eingeschätzt. Einzig das Angebot an Rapsschrot bleibt knapp, was die Preise für dieses Futtermittel leicht ansteigen lässt.

Wie wird es weitergehen?



Erntedruck könnte zwar für rückläufige Preise sorgen, jedoch bereitet das Wetter immer wieder Probleme wirkt dem entgegen,

In den USA und auch hierzulande ist die Weizenernte im vollen Gange. Dabei bereiten immer wieder die Witterungsbedingungen Probleme. Besonders Frankreich leidet und erste Prognosen zufolge werden auch Einbußen erwartet. Ob sich das nachhaltig auf die Futtermittel- und Rohstoffpreise auswirkt bleibt abzuwarten. Grundsätzlich sind die globalen Produktionsaussichten gut und im Gesamten auch im Schnitt der vergangenen Jahre.

